

Donnerstag 14. Mai 2020 (Beat Schulthess)

Hauptthema dieser Andachten: "Bitten und empfangen"

Heutiges Thema: Fürbitte, 2. Teil

Um den Zusammenhang zu haben ist es wichtig, dass man die Andacht von gestern gelesen oder gehört hat. Ich zitiere aber gleichwohl noch den Verbindungssatz zur heutigen Andacht.

"Auch im Bereich der Fürbitte setzen viele Christen auf ein Extrem und beachten nur eine Seite. Sie gehen entweder nur vom Ringen und Kämpfen aus oder sie gehen nur vom Vollbrachten aus. Die Bibel betrachtet beide Seiten."

In der Praxis kann das folgenderweise aussehen. Manchmal weiss man durch den Heiligen Geist gewirkt, dass man um einen Menschen ringen, kämpfen und bitten muss. Auch das sollte man tun im Bewusstsein des Vollbrachten.

Für einen Menschen welcher eigentlich kein Kämpfertyp ist, ist das schwierig.

Manchmal weiss man, gewirkt durch den Heiligen Geist, dass man für die Rettung eines Menschen zum Voraus danken sollte. Auch das tut man im Bewusstsein des Vollbrachten.

Für jemanden der sehr gerne kämpft ist dies nicht so einfach. Die Mitte zu nehmen und das Extrem zu meiden heisst für beides offen zu sein und sich auf die Führung des Heiligen Geistes zu verlassen.

WAS IST FÜRBITTE?

Fürbitte ist eine Bitte oder eine Danksagung an Gott für andere. In der Fürbitte wende ich mich für andere an Gott!

Oder wie Basilea Schlink sagt: „Priesterlich für den Bruder eine Brücke schlagen, auf der er heimkehren kann zum Vater.“

➔ Im Englischen heisst Fürbitte „*Intercession*“, also in etwa „dazwischenstehen“. Das beschreibt genau die Stellung des Fürbitters. Der Fürbitter steht zwischen dem Menschen, für den er betet, und Gott, zu dem er betet. Damit nimmt der Fürbitter eine wichtige geistliche Vermittlerfunktion ein. Er wird zum Brückenbauer! Eine Brücke verbindet!

- Fürbitte verbindet
- Fürbitte bleibt dran „*Wie hartnäckig wir beten, zeigt sich in der Fürbitte*“ (Chambers)
- Fürbitte ist Vermittlung – sie vermittelt Rettung, Segen, Heilung und Schutz!
- Fürbitte ist Arbeit – Gott wirkt an uns und durch uns an anderen

Fürbitten heisst: jemandem einen Engel senden. Martin Luther (1483 - 1546),

- Bei Lot und seinen beiden Töchtern! Es heißt dort, dass zwei Engel sie aus Sodom herausführten!
- Bei Petrus im Gefängnis!

Apg 12,5 *Aber die Gemeinde in Jerusalem hörte nicht auf, Gott um Hilfe für den Gefangenen zu bitten.*

Apg 12,7 *Plötzlich betrat ein Engel des Herrn die Zelle, und Licht erfüllte den Raum. Der Engel weckte Petrus und sagte zu ihm: «Steh schnell auf!» Sofort fielen Petrus die Ketten von den Handgelenken.*

- Auch wir kennen bestimmt genügend Beispiele aus unserem alltäglichen Leben, in denen uns ein Engel geschickt worden ist.

Erinnerungssätze für den Alltag:

Manchmal weiss man durch den Heiligen Geist gewirkt, dass man um einen Menschen ringen, kämpfen und bitten muss. Auch das sollte man tun im Bewusstsein des Vollbrachten.

Manchmal weiss man, gewirkt durch den Heiligen Geist, dass man für die Rettung eines Menschen zum Voraus danken sollte. Auch das tut man im Bewusstsein des Vollbrachten.

Gott tut das, was er sonst nicht getan hätte, als Antwort auf unsere Gebete.

Schlüsselgedanke: Der Fürbitter steht zwischen dem Menschen, für den er betet, und Gott, zu dem er betet. Damit nimmt der Fürbitter eine wichtige geistliche Vermittlerfunktion ein. Er wird zum Brückenbauer! Eine Brücke verbindet!

Amen!